

**Volker
Hermesdorf,**

Journalist und Autor
mehrerer Bücher zu
Kuba. Insbesondere
analysiert er, wie es
Kuba gelang, nach
dem Zusammenbruch
der sozialistischen



Staatengemeinschaft, sein alternatives
Gesellschaftsmodell zu erhalten und entsprechend
der neuen Herausforderungen zu modifizieren.
Hervorzuheben sind das in der Region einzig-
artige Bildungs- und Gesundheitssystem und die
praktische Solidarität, die Kuba seinen karibischen
Nachbarn und Ländern in Lateinamerika und
Afrika leistet.

Spenden gerne an:
NETZWERK CUBA e.V.
DE 58 1001 0010 0032 3331 00
Verwendungszweck:
„Spende Hurrican Irma“

**„Harvey“, „Irma“, „Katia“, „José“,
„Maria“...**

**Die Ursachen von Wirbelstürmen und
anderen Umweltkatastrophen und deren
ökologische und soziale Auswirkungen in der
Karibik-Region. Das Beispiel Kuba**



**Freitag, den 10. November um 19 Uhr in der
Hansastr. 48, Seminarraum**

Allein im September und Oktober suchten fünf schwere Hurrikans die Karibik und den Südosten der USA und ihre Bewohner heim und hinterließen eine Spur der Verwüstung. Und längst ist die Hurrikan-Saison noch nicht vorbei. Für Wissenschaftler steht fest: Nicht das Auftreten, aber die Intensität und die Heftigkeit der Stürme sind ein Beweis für den Klimawandel.

Im Fernsehen wurden Bilder über die Sturm-Verwüstungen z.B. in Haiti, Puerto Rico und Florida gezeigt, versehen mit dem Hinweis, dass die betroffene Bevölkerung kaum auf schnelle staatliche Hilfe hoffen dürfe.

Kuba- obwohl seit Jahren immer wieder von Hurrikans betroffen – kam in der Berichterstattung nicht vor. Kein Wort über die Effizienz des kubanischen Staates bei der Beseitigung von Sturmschäden. Bereits Ende September war die Stromversorgung in weit über 90 Prozent des Landes komplett wieder hergestellt, die Wasserversorgung ist zu 99 Prozent wieder gewährleistet.

Mit beiden Themen, den Ursachen von gravierenden Klimaveränderungen und wie das sozialistische Kuba dagegen „Vor- und Nachsorge“ leistet, wollen sich die „marxistische linke“, „MC Kuhle Wampe“, „dielinke.SDS an der CAU“, solid und AKKU auf einer Veranstaltung auseinandersetzen. Unterstützer sind der DGB Kiel Region, Ver.di Bezirk Kiel Plön, und die IG BAU.

Referenten und Diskussionspartner sind:

Dr. Edgar Göll,
Soziologe. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Zukunftsforschung, Nachhaltige Entwicklung, Lokale Agenda 21, Governance, Partizipation und Globalisierung. Unter anderem veröffentlichte Edgar Göll beim „Institute for Futures Studies and Technology Assessment“ die Studie: „Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik in Kuba:

